



Kritik an der Migrationspolitik der EU und an Zuwanderern

Das Oversight Board wird die beiden unten aufgeführten Fälle gemeinsam behandeln, wobei es von Fall zu Fall entscheiden wird, ob es die von Meta getroffenen Entscheidungen aufrechterhält oder aufhebt.

Im ersten Fall hat der*die Administrator*in einer Facebook-Seite, die sich selbst als offizielle Seite der rechtsextremen polnischen Koalitionspartei Konföderation (Konfederacja Wolność i Niepodległość) bezeichnet, im Mai 2024 ein Meme gepostet. Das Bild zeigt den Ministerpräsidenten Donald Tusk, der in einen Türspion (oder ein Guckloch) blickt, während sich hinter ihm ein Schwarzer nähert. Der polnische Text über dem Bild lautet: "Guten Abend, haben Sie für Platform gestimmt? Ich habe diese Schwarzen aus dem Migrationspakt mitgebracht." Hierbei handelt es sich wahrscheinlich um einen Verweis auf das [Migrations- und Asylpaket der EU 2024](#). „Platform“ bezieht sich auf Tusks zentristische Koalition „Civic Platform“, die im Dezember 2023 an die Macht kam und enger mit der EU verbunden ist als die vorherige polnische Regierung.

Das polnische Wort „murzynów“, das im Text zur Beschreibung von Schwarzen verwendet wird, wird von einigen als beleidigend empfunden und ist in Polen umstritten. In der ausführlichen Bildunterschrift des Beitrags heißt es, dass die Tusk-Regierung dem Pakt zugestimmt habe, was als "erpressung" bezeichnet wird. Weiter heißt es darin, dass sich die Menschen, die für Platform gestimmt haben, "betrogen" fühlen sollten, und sie werden ermutigt, bei den Europawahlen im Juni 2024 für die Konföderation zu stimmen, um zu verhindern, dass Einwanderer nach Polen und in die EU gelassen werden.

Der Beitrag wurde über 150.000 Mal aufgerufen, über 400 Mal geteilt und hat mehr als 250 Kommentare. Der Post wurde 15 Mal von Nutzer*innen wegen Hassrede gemeldet, nach einem manuellen Review durch Meta aber auf Facebook belassen.



Im zweiten Fall hat eine Person im Juni 2024 ein Bild auf einer deutschen Facebook-Seite gepostet, die sich selbst als gegen linksgerichtete und grüne Gruppen eingestellt beschreibt. Das Bild wurde offenbar von einer KI generiert und zeigt eine blonde Frau mit blauen Augen, die ihre Hand zu einer Stopp-Geste hebt. Im Hintergrund sind ein Stoppschild und die Deutschlandflagge zu sehen. Der deutsche Text über dem Bild fordert, dass keine „Fachkräfte für Gruppenvergewaltigung“ mehr aufgrund der jüngsten Einwanderungspolitik der Grünen nach Deutschland kommen sollten. Darauf folgt ein Link zu einem Artikel auf der Website des Deutschen Bundestags mit dem Titel „Nichtdeutsche Tatverdächtige bei Gruppenvergewaltigungen“. Der Beitrag wurde über 8.000 Mal aufgerufen und über 100 Mal geteilt. Der Inhalt wurde nur einmal gemeldet, und Meta entschied sich nach dem manuellen Review, das Bild auf der Plattform zu belassen.

Nachdem das Oversight Board diese Inhalte ausgewählt hatte, wurden beide Beiträge durch Meta-Expert*innen für Richtlinienfragen erneut überprüft. Das Unternehmen bestätigte, dass seine ursprünglichen Entscheidungen, beide Inhalte auf Facebook zu belassen, richtig waren.

In ihrer Stellungnahme an das Oversight Board wies die Person, die die polnischen Inhalte gemeldet hatte, darauf hin, dass der Begriff „murzyn“ heute in Polen und darüber hinaus weithin als beleidigend und abwertend empfunden wird und dass seine Verwendung rassistische Stereotypen und Diskriminierung fördert. Die Person, die den deutschen Beitrag gemeldet hatte, gab an, dass sie glaubt, laut Inhalt werde behauptet, alle Flüchtlinge seien Kriminelle und Vergewaltiger.

Das Oversight Board hat diese beiden Fälle ausgewählt, um die große Anzahl von Einsprüchen – insbesondere aus Europa – gegen Inhalte zu behandeln, die Einstellungen zu Einwanderungsfragen auf eine Weise teilen, die für Menschen mit Migrationshintergrund schädlich sein könnte. Diese Fälle ermöglichen es dem Oversight Board auch, zu beurteilen, ob Metas Entscheidung, Flüchtlinge, Migranten, Einwanderer und Asylsuchende im Rahmen seiner Richtlinie zu Hassrede nur vor den



schwerwiegendsten Angriffen zu schützen, angesichts der Verantwortung des Unternehmens für die Menschenrechte angemessen ist, zu der auch der Schutz sowohl gefährdeter Gruppen als auch der politischen Meinungsfreiheit gehört. Diese beiden Fälle betreffen die [strategische Priorität](#) des Oversight Boards bezüglich Hassrede gegen marginalisierte Gruppen.

Das Board bittet um öffentliche Kommentare zu folgenden Fragen und Themen:

- Ob „murzyn“ im Sinne von Metas Richtlinie zu Hassrede als Beleidigung betrachtet werden sollte.
- Einblicke in den soziopolitischen Kontext in Polen, Deutschland und Europa im Allgemeinen, insbesondere die Einstellung zur Einwanderung und wie sie politisch diskutiert wird.
- Alle dokumentierten Zusammenhänge zwischen fremdenfeindlicher Hetze und Gewalt oder Diskriminierung in Polen, Deutschland und Europa im Allgemeinen.
- Wie die Richtlinie zu Hassrede von Meta den Migrationsstatus behandelt und ob sie sowohl die Rechte von zugewanderten Personen als auch die Meinungsfreiheit angemessen schützt.
- Ansichten darüber, wie Meta Kommentare und Kritik an der Einwanderungspolitik von direkten Angriffen auf Menschen aufgrund [geschützter Eigenschaften](#) wie ethnische Zugehörigkeit unterscheiden sollte, insbesondere im Zusammenhang mit Wahlen.

Bei seinen Entscheidungen kann das Oversight Board Richtlinienempfehlungen an Meta aussprechen. Obwohl die Empfehlungen nicht verbindlich sind, muss Meta innerhalb von 60 Tagen darauf reagieren. Daher begrüßt das Board öffentliche Kommentare mit Empfehlungen, die für diese Fälle relevant sind.